



**GLOBAL DENKEN
LOKAL HANDELN**

Karte 7 – Ergebnis-/Stakeholder-Matrix

Ergebnis-/Stakeholder-Matrix

Zweck

Die Matrix ist das Scharnier zwischen Analyse und Umsetzung. Sie hält fest, was getan wird, warum genau diese Maßnahme gewählt wurde und wer bis wann welchen nächsten Schritt verantwortet. Sie ist bewusst leichtgewichtig: genug Struktur für Verbindlichkeit, ohne Projektplan zu ersetzen.

Aufbau

Spaltenfolge: Maßnahme / Nutzen-Kurzprofil (LS) / (LÖ) / (GS) / (GÖ) / Aufwand / Reifegrad / Verantwortlich / Partner / Nächster Schritt / Termin / Einfacher Indikator / Annahmen & Unsicherheiten / Status.

Ausfüllhilfe (kurz)

- **Maßnahme:** präzise, in einem Satz. Keine Sammelbegriffe.
- **Nutzen-Kurzprofil (LS/LÖ/GS/GÖ):** je 1 Satz, gern mit Schutzmaßnahme, wenn Risiken benannt wurden.
- **Aufwand:** niedrig, mittel oder hoch – als Teamverständnis definieren und einheitlich verwenden.
- **Reifegrad:** Idee, Skizze oder umsetzungsreif.
- **Verantwortlich:** Name/Team, nicht „alle“.
- **Partner:** wer aktiv mitwirkt (Organisationen, Rollen).
- **Nächster Schritt:** kleinstmöglicher, prüfbarer Schritt (kein Meilenstein).
- **Termin:** realistisch, eindeutiges Datum.
- **Einfacher Indikator:** „*Woran erkennen wir in 8–12 Wochen Fortschritt?*“ Ein Satz genügt.
- **Annahmen & Unsicherheiten:** die 1–2 wichtigsten; macht Nachsteuerung leichter.
- **Status:** offen, laufend, erledigt.

Vor- und Nachteile

- **Do:** jede Zeile mit dem Befund aus der Synthesis rückkoppeln („antwortet auf...“).
- **Do:** Verantwortung namentlich klären, nicht nur Funktion.
- **Do:** kleine Schritte wählen, damit Fortschritt sichtbar bleibt.
- **Don't:** mehrere Maßnahmen in einer Zeile bündeln.
- **Don't:** Indikatoren ohne Bezug zur Entscheidung wählen.

Beispiel (verkürzt)

- **Maßnahme:** Öffentlicher Trinkbrunnen am Marktplatz testen (Pilot, 3 Monate).
 - **LS:** niedrighschwelliger Zugang
 - **LÖ:** Leitungswasser statt Einweg
 - **GS:** reduziert indirekten Plastikbedarf
 - **GÖ:** geringer Ressourceneinsatz.
- **Aufwand:** Mittel
- **Reifegrad:** Skizze
- **Verantwortlich:** FB Umwelt, Frau X
- **Partner:** Stadtwerke
- **Nächster Schritt:** Standort klären, Genehmigung beantragen
- **Termin:** 15.05.
- **Indikator:** ≥ 150 Zapfvorgänge/Woche
- **Annahmen:** Wartungskonzept praktikabel
- **Status:** offen.

Hinweise zur Nutzung im Prozess

Die Matrix wird im Workshop begonnen und in der Nachbereitung verfeinert. In Folgeterminen steht sie am Anfang der Agenda: jede Zeile kurz updaten, Blockaden benennen, Next Steps schärfen. Bei Wiederholungen (z. B. jährlich) dient sie als Lernprotokoll.

Template – Ergebnis-/Stakeholder-Matrix



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Modellprojekt | Global Denken - Lokal Handeln ist ein Projekt der Social Impact gGmbH und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds+ und des Landes Brandenburg.

ERGEBNIS-/STAKEHOLDER-MATRIX

Regio-Kompass | Arbeitsblatt



Zweck

Entscheidungen aus dem Regio-Kompass in umsetzbare Schritte übersetzen. Eine Zeile = eine Maßnahme oder ein Arbeitspaket.

Ausfüllhilfe

Maßnahme präzise formulieren. Nutzen je Perspektive kurz benennen. Aufwand, Reifegrad, Verantwortung, nächsten Schritt, Termin, Indikator und Status festhalten.

Maßnahme/Arbeitspaket	Beschreibung/Details
Antwortet auf ...	Bezug zur Synthesis / zu welchem Befund?
Nutzen lokal-sozial (LS)	
Nutzen lokal-ökologisch (LÖ)	
Nutzen global-sozial (GS)	
Nutzen global-ökologisch (GÖ)	
Aufwand	niedrig / mittel / hoch
Reifegrad	Idee / Skizze / umsetzungsreif
Verantwortlich	Name / Team
Partner	Organisationen / Rollen
Nächster Schritt	kleinstmöglich & prüfbar
Termin	TT.MM.JJJJ
Einfacher Indikator	Woran erkennen wir in 8-12 Wochen Fortschritt?
Annahmen / Unsicherheiten	1-2 wichtigste Punkte
Status	offen / laufend / erledigt

Hinweis: Bitte jede Maßnahme mit der Synthesis rückkoppeln und prüfen, welche Stakeholder für Umsetzung, Finanzierung, Wissen und Legitimation gebraucht werden.

